Helmut-Just-Straße Halle (Saale)
Neubau Mischwasserkanal, 2. Bauabschnitt

IPROconsult

Separieranlage und Rohrlager GFK DN 900

Die HWS GmbH als zuständiger Wasser- und Abwasserbetrieb der Stadt Halle/Saale beabsichtigt, ein größeres Gebiet im Stadtteil Frohe Zukunft entwässerungstechnisch umzugestalten, um die hydraulischen Verhältnisse zu optimieren. Dabei sollen nach Realisierung des ersten Bauabschnittes zwischen der Gottfried-Keller-Straße und der GeschwisterScholl-Straße im Jahr 2013 die Hydraulik- und Gefälleverhältnisse auch durch den zweiten Bauabschnitt so optimiert werden, dass eine teilweise Umleitung der Volumenströme von stark belasteten in weniger belastete Teilstrecken des Kanalnetzes möglich wird.

Im Zuge dessen wurde im Bereich der Helmut-Just-Straße, der Klopstockstraße sowie in einem Teilabschnitt der Wilhelm-Busch-Straße der neue Entlastungskanal einschließlich zweier Regenüberlaufbauwerke zwischen dem bestehenden, in Betrieb bleibenden und dem neuen Kanalnetz trassiert. Der neue Mischwasserkanal setzt sich demnach, gemäß den Straßenabschnitten, aus DN 900 (Länge 604 m) aus GFK und DN 500 (Länge 50 m) aus GFK zusammen.

Aufgrund der diffizilen angetroffenen Baugrund- und Grundwasserverhältnisse und der vorgesehenen Verlegetiefe von 3,12–8,50 m unter Gelände für die Abschnitte Helmut-Just-Straße und Klopstockstraße wurde hier ein gesteuerter Rohrvortrieb als Bauverfahren gewählt.
Der Mischwasserkanal in der Wilhelm-Busch-Straße (2,87–3,12 m unter GOK) sowie geplante Netzverknüpfungs- und -entflechtungsabschnitte wurden mittels offener Verlegung realisiert. Die Lage des Baufeldes in munitionsverdächtigem Gebiet stellte dabei eine zusätzliche Herausforderung dar.

Auftraggeber
Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH (HWS)

Leistungen
Ingenieurbauwerke LP 1 - 8
Örtl. Bauübwerwachung

Planung
Sibylle Gunold
Bauleitung
Ingolf Darmochwal

Planungszeitraum
11.2014 - 07.2015
Fertigstellung
11.2016

Baukosten netto
2,2 Mio. EUR

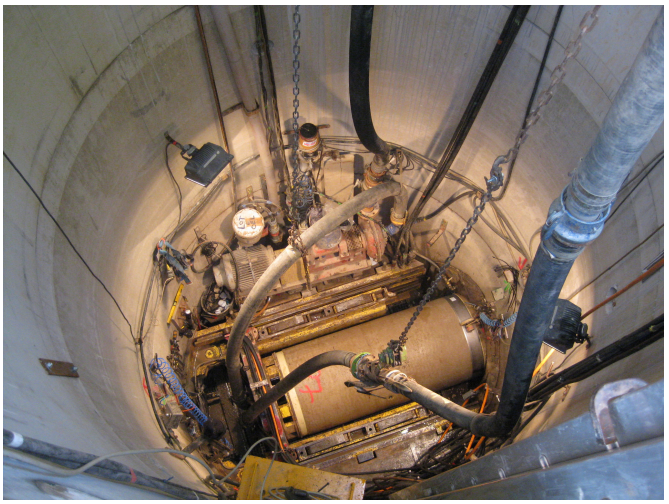
Helmut-Just-Straße Halle (Saale)
Neubau Mischwasserkanal, 2. Bauabschnitt

IPROconsult

Die für den Rohrvortrieb notwendigen Start- und Zielbauwerke DN 3200/2600 wurden im Absenkverfahren abgeteuft und anschließend zu Kontrollschächten ausgebaut. An den im Bauabschnitt vorhandenen Hausanschlüssen, die alle auf den im Betrieb bleibenden Altkanal aufbinden, wurden je nach baulichem Zustand entsprechende Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt. Bereits vorhandene Kontrollschächte wurden durch Beschichtung der Innenwände und die Neugestaltung der Bermen und Gerinne im Schachtbodenbereich saniert. Der in einer Tiefe von 2,30–2,80 m befindliche Altkanal DN 250 erfuhr mittels GFK-Schlauchlinerverfahren eine Sanierung auf insgesamt 488 m Länge.

Baugrube am Standort Startschach mit zu sichernden bzw. umzuverlegenden Medien

Ausbau des vorhandenen Zielschachtes BA 1 zum Kontrollschacht



Vortriebsanlage im Startschacht Stahlbeton DN 3200

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Hallesche Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH (HWS)
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 581 0
E-Mail: info@hws-halle.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.